

Es ist Zeit für einen Wechsel!

Die Lebensbedingungen solidarisch verbessern - Sylt als Heimat erhalten

Sozialdemokratische Grundwerte wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit sind nötig um unsere Insel auch für zukünftige Generationen als Heimat zu erhalten. Bezahlbarer Wohnraum eine intakte Umwelt und eine funktionierende Infrastruktur sind der Schlüssel, um jungen und alten Menschen eine lebenswerte Zukunft auf Sylt zu ermöglichen.

Leistungsfähige Schulen, deren pädagogisches Betreuungsangebot kostenlos sein muss, gehören ebenso dazu wie barrierearme Wohnungen, in denen sich Senioren wohlfühlen und am Leben teilnehmen können. Grundvoraussetzung ist ein ressourcenschonender Umgang mit unserer Umwelt, der das Leben auf unserer Insel auf Dauer ermöglicht.

Nur wenn Solidarität Vorrang vor ungebremsten Gewinnstreben hat, kann die Insel eine lebenswerte und bezahlbare Heimat sein, gerade für folgende Generationen. Unser sozialdemokratisches Prinzip, die Schwachen zu stärken, gilt auch auf der Insel. So setzen wir uns zum Beispiel für die Einrichtung und den Betrieb eines Sozialkaufhauses ein, das finanzschwachen Menschen erlaubt, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Kommunalpolitik stärken

Wir begrüßen es, wenn sich Menschen und Gruppen kritisch mit der Entwicklung der Insel auseinandersetzen. Jeder Mensch, der sich engagiert, ist hier willkommen. Grundsätzlich ist es erst einmal positiv, wenn Interessengruppen gemeinsam wirken, um ihre Anliegen durchzusetzen.

In unserer Demokratie gibt es nicht ohne Grund vorgegebene Wege, wie zum Beispiel in Gemeinden Entscheidungen getroffen werden. Wir Sozialdemokraten werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die wesentlichen Entscheidungen der Gemeinde Sylt dort getroffen werden, wo sie auch demokratisch legitimiert sind: In der Gemeindevertretung, in den Ortsbeiräten und den verschiedenen Fachausschüssen. Jedem steht der Weg offen, sich an diesen Entscheidungen zu beteiligen, wir freuen uns über jeden Menschen, der sich in Parteien oder Wählergruppen engagiert.

Wohnungsbau, Dauerwohnraum, Zweitwohnsitze

Schon seit Jahrzehnten engagieren sich die Sylter Sozialdemokraten für bezahlbaren Wohnraum auf der Insel. Unsere Anträge zum Wohnungsbau gaben sehr oft den Anstoß für zukunftsweisende Projekte, die inzwischen zu Heimat für viele hier lebende und arbeitende Menschen geworden sind. Die Bebauung des Bastianplatzes war so ein Leuchtturm-Projekt, wie es aktuell die rund 160 Wohnungen sind, die im Bereich Westhedig vor der Fertigstellung stehen. Wir werden weiter in der Selbstverwaltung das Kommunale Liegenschafts-Management (KLM) unterstützen. Rund 1200 Wohnungen können so zu bezahlbaren Preisen angeboten werden und wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass es ständig mehr werden. So haben wir den Wohnungsmarkt auf Sylt zugunsten der Mieter verändert. Darauf sind wir Sylter Sozialdemokraten stolz.

Auf den Bedarf an Wohnungen für junge Menschen und Singlehaushalte reagiert das Wohnprojekt Westhedig beispielhaft. Gleichzeitig werden in der Siedlung auch barrierearme Wohnungen für ältere Mieterinnen und Mieter gebaut. Bundesweit einmalig ist auch die ökologische Ausrichtung des Projektes. Der ganze Komplex mit rund 160 Wohnungen wird CO₂-neutral durch eine neuartige Wärmepumpen-Technologie beheizt.

Nur Wohnungen bauen reicht uns nicht. Wir wollen den bestehenden Dauerwohnraum konsequent schützen und Zweitwohnungen möglichst verhindern, damit unsere Insel auch zukünftig ein soziales Miteinander ermöglicht.

Das in 2022 vorgestellte Beherbergungskonzept, das beschreibt, dass nur durch den Verzicht auf weitere Zweitwohnungen und neue Touristenbetten Dauerwohnraum für Insulaner gesichert werden kann, wurde von allen auf der Insel aktiven Parteien und Gruppen begrüßt – auch von der CDU. In den letzten Jahren wurde leider von Interessengruppen und CDU-Fraktion in diesem Bereich das Gegenteil gefördert - mit erheblichen negativen Auswirkungen für die Ortsentwicklungen. Die Sylter Sozialdemokraten setzen sich weiter für die konsequente Sicherung von Dauerwohnraum und den Kauf von Grundstücken, die in Landes- oder Bundesbesitz (BIMA) sind, ein. Wir brauchen eine intelligente Bewahrung und Schaffung von Wohnraum für spätere Generationen.

Jugend, Multipark und Jugendzentrum

Die Sylter Sozialdemokraten fördern die Jugendarbeit der freien Träger und werden auch zukünftig die Mittel zur Verfügung stellen. Die Initiative für den Multipark haben wir gemeinsam mit den Grünen und dem SSW von Anfang an unterstützt. Jetzt ist es an der Zeit, mutig mit dem Bau zu beginnen, auch wenn eventuell noch Klagen von Vertretern der Nachbarschaft möglich sind. Wir stehen zu 100 Prozent hinter dem Multipark Projekt, das Raum sowohl für Trendsportarten als auch für traditionellen Vereinssport bietet. Wir Sozialdemokraten werden uns dafür einsetzen, dass die Arbeit des Jugendzentrums weiter gestärkt wird, damit ein breiteres und attraktiveres Angebot für die verschiedenen Altersgruppen entwickelt werden kann.

Kita, Schule, Hort

Die SPD Sylt hat leider bisher keine Mehrheit bekommen, um grundsätzlich die nachhaltige Erhöhung der Kita-Gebühren zu verhindern. Auch die von der SPD beantragte Befreiung der Eltern von den Gebühren für die Nutzung der Offenen Ganztagschule (OGS) scheiterte an der konservativen Mehrheit im entsprechenden Fachausschuss. Wir werden hier aber nachlegen und in der kommenden Wahlperiode kräftige Senkung der Kita-Gebühren und eine Abschaffung der OGS-Beiträge beantragen. Damit soll jungen Eltern das Leben auf der Insel erleichtert werden. Damit tragen wir dazu bei, dass auch künftige Generationen auf unserer schönen Insel aufwachsen können und insulares Leben erhalten bleibt. Wir wollen den Standort Sylt sichern und erhalten.

Seniorenbetreuung, Wohngruppen, Tagespflege

Die Einrichtungen für unsere Senioren müssen deutlich erweitert und verbessert werden. Die Gemeinde Sylt wird hier weiter engagiert bleiben müssen – dafür werden wir uns einsetzen. Unter anderem auf die Initiative der Sylter Sozialdemokraten geht die Senioren-Wohngemeinschaft in der Steinmannstraße zurück. Die neue Wohnform für Sylter Senioren hat sich inzwischen zum Erfolgsmodell entwickelt. Hier wird sich die SPD für weitere Senioren-WGs einsetzen. Wir brauchen auch Anlaufstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen, damit sie optimal und neutral beraten werden können. Wünschenswert wäre auch eine Einrichtung, um einsame Menschen zu erreichen. Vielleicht könnte eine ehrenamtliche Einrichtung, die professionell aus dem Sozialamt unterstützt wird, ins Leben gerufen werden. Das stationäre Hospiz in Niebüll und die ambulante Hospizhilfe Sylt e.V. werden auch weiterhin von uns unterstützt. Wir wollen auch ein wohnortnahes Angebot schaffen, das Senioren bei dem heute unabdingbaren Einstieg in die digitale Welt unterstützt.

Umwelt und Naturschutz

Als Ortsverein SPD Sylt stehen wir für eine gesunde Umwelt unserer naturnahen Kulturlandschaft auf Sylt. Wir unterstützen Maßnahmen zu Erhalt und zur Verbesserung der Artenvielfalt. Wir wollen die besonderen Bedingungen der insularen Landwirtschaft gegenüber der Landwirtschaft auf dem Festland an die Landespolitik weitergeben. Naturschutz-Maßnahmen, die durch die Gemeinde Sylt erfolgen können, werden wir nach Kräften fördern.

Sylt muss in die Lage versetzt werden, endlich den eigenen Strombedarf mit vor Ort erzeugter regenerativer Energie zu decken. Bürokratische Hindernisse, zum Beispiel auf dem Gelände des Flughafens Photovoltaik-Anlagen zu errichten, müssen beseitigt werden. Auch die Nutzung öffentlicher Gebäude zur Energiegewinnung muss beschleunigt werden. Es muss eine Stelle geschaffen werden, die Bürgerinnen und Bürger bei Energiesparmaßnahmen oder dem Bau von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung berät und unterstützt.

Mit den Möglichkeiten des Baurechts muss eine weitere Versiegelung der Inselnflächen verhindert werden.

Infrastruktur, Straßenbau, Parken

Wann und in welcher Größenordnung Gelder vom Land für den Straßenbau auf der Insel fließen ist derzeit nicht einschätzbar. Grundsätzlich vertreten die Sylter Sozialdemokraten die Auffassung, dass wir auf Straßenausbaubeiträge insgesamt nicht verzichten können. Eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, wie es unlängst einige interessierte Grundstückseigentümer forderten, halten wir derzeit für nicht vertretbar. Bei anhaltend guten Haushaltszahlen der Gemeinde ist allenfalls eine weitere Senkung der gestaffelten Gebühren denkbar. Die Sanierung von Gemeindestraßen muss zumindest dringend fortgeführt werden. Eine immer wieder in die Diskussion gebrachte Verlagerung der Autoverladung nach Tinnum oder Morsum lehnen wir ab. Die grundsätzlichen Probleme werden dadurch nicht gelöst und der notwendige Flächenverbrauch ist nicht zu rechtfertigen. Wir brauchen intelligente Lösungsansätze für die wenigen problematischen Abreisetage.

Verkehrswende, ÖPNV und Radverkehr

Grundsätzlich möchte die Sylter SPD den ÖPNV, den Fahrradverkehr und den Fußgänger bei der Ausrichtung der Mobilität in den Vordergrund rücken. Um mit einer Verkehrswende den Individualverkehr auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, muss der ÖPNV stärker auf die Bedürfnisse der Einheimischen und Gäste zugeschnitten werden. Der Busverkehr sollte auf allen Linien sollte mit Rücksicht auf den Arbeitnehmerverkehr spätestens um 06.00 Uhr beginnen und in den Abendstunden bis Mitternacht zu einem festen Takt fortgeführt werden. Wir möchten die PKW-Fahrten auf der Insel deutlich reduzieren, deswegen die längeren Bedienungszeiten, die andernorts zu einer Vervielfachung der Fahrgastzahlen geführt haben. Es für den Standort Sylt nicht vertretbar, das z.B. im Schichtdienst arbeitende Menschen in den Abendstunden zu Fuß oder per Taxi- zu horrenden Preisen unterwegs sein müssen. Die Insel kann sich das im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsstandorten nicht leisten. Auch in den Randzeiten müssen Wohngebiete in Tinnum, Westerland oder Archsum mit dem ÖPNV erreichbar sein. Das ist, wollen wir das Wohnen und Arbeiten auf Sylt ermöglichen. Wir fordern auch einen zuverlässigen Takt für alle insularen Buslinien.

Die Sylter SPD setzt sich auch für ein generelles Tempo 30 für alle Wohngebiete der Gemeinde ein.

Zur Entlastung vom Parksuchverkehr muss ein Parkleitsystem geschaffen werden. Um den Umstieg auf Fahrräder bei Einheimischen und Gästen zu forcieren, muss ein ausgewogenes Radwegenetz entstehen. Dabei muss bedacht werden, das Maß an versiegelten Flächen nicht unnötig auszuweiten. Wir brauchen in unserer Ferienregion keine großstädtischen Radschnellwege.

Tourismus

Dass auf Sylt in hohem Maße der Tourismus das Leben auf der Insel prägt, darf kein Grund für ein hemmungs- und grenzenloses Quantitäts-Wachstum sein. Die seit Jahren gepflegte Praxis des „immer mehr“ muss ein Ende haben. Ein weiteres Wachstum an Gästebetten und Zweitwohnungen zerstört die Lebensmöglichkeiten für die Inselbevölkerung und macht letztendlich die Insel für Gäste unattraktiv. Eine Ausweitung des Tourismus zerstört seine eigenen Grundlagen. Deshalb setzt sich die Sylter SPD dafür ein, die Lehren aus dem im Jahr 2022 erarbeiteten Beherbergungskonzept zu ziehen. Unter anderem durch konsequentes Überarbeiten der insularen Bebauungspläne muss sichergestellt werden, dass es keine weiteren Gästebetten und Zweitwohnungen gibt. Die Sozialdemokraten sind bereit, diesen mühsamen und beschwerlichen Weg bis zum Erreichen des Ziels zu gehen. Gefördert werden sollten die bestehenden Einrichtungen des Jugendtourismus, wie zum Beispiel die Jugendherbergen oder Schullandheime. Hier lernen junge Menschen die Natur und Kultur der Insel kennen. So wird die Grundlage für nachhaltigen Tourismus gelegt.

Sport

Der Sport erfüllt in unserer Gesellschaft eine Aufgabe, die weit über die gesundheitsfördernde Bewegung hinausgeht. Er stärkt das soziale Gefüge und fördert den Zusammenhalt auf der Insel. Deshalb hat die Sylter SPD immer ein offenes Ohr für Vereine und Sportgemeinschaften. Vor diesem Hintergrund soll das Sportzentrum in Keitum mit seinen verschiedenen Wettkampf- und Trainingsanlagen nachhaltig weiterentwickelt werden. So sollten auf dem Gelände auch Möglichkeiten für den Bau von Vereinsheimen und - Verwaltungsräumen geschaffen werden. Mittelfristig wird auch das Sportgelände am Sijpwai für den dringend nötigen Wohnungsbau nach Keitum verlagert. Dazu müssen entsprechende Flächen vorgehalten werden.

Die Vereine müssen in die Lage versetzt werden, ihr Angebot für Kinder und Jugendliche und ebenso für Senioren, auszuweiten. Da die Möglichkeiten für den Schul- und Vereinssport in der Sparte Schwimmen in der Sylter Welle an ihre Grenzen stoßen, sollte die entsprechende Nutzung der Schwimmhalle List gefördert werden, falls die bisher öffentliche Anlage nicht in die Hand privater Investoren übergeleitet wird.

Kultur, Skulpturenpark, Gemeindegalerie

Die Sylter Sozialdemokraten werden sich auch weiterhin für ein vielschichtiges Kulturangebot für die Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Gäste einsetzen. Wir werden in der Wahlperiode einen Sylter Kulturpreis zur Förderung norddeutscher Künstler beantragen. Auch möchten wir die Gemeindegalerie als Veranstaltungsraum für bildende Künste in Abstimmung mit dem Kunstverein erweitern.

Wir unterstützen die Bestrebungen, die Mitgliedschaft der Gemeinde Sylt im Schleswig-Holsteinischen Landestheater wieder mit Leben zu erfüllen. Ziel sollte ein Abonnement sein, das besonders für Sylterinnen und Sylter interessant ist. Diese Zusammenarbeit bietet auch die Chance, Angebote des Landestheaters für Kinder und Jugendliche auf die Insel zu holen und die Sylter Jugend auch auf diesem Weg an den Kulturbereich heranzuführen. Für das Sylter Archiv brauchen wir endlich einen sicheren Standort. Am aktuellen Standort erfüllt das Archiv noch nicht einmal die gesetzlichen Mindestanforderungen. Auch ist zu prüfen, inwieweit eine Zusammenlegung mit dem Archiv vom Sölring Foriining angestrebt werden sollte. Im Rahmen der Verwaltungszentralisierung, werden wir von der Verwaltung prüfen lassen, ob ein Standort im Rathaus bzw. im Neubau ebenerdig möglich ist. Das Sylter Kulturgut muss auf der Insel bleiben. Der Rathauspark sollte künstlerisch aufgewertet werden (Skulpturen) möglichst im Rahmen des o.g. Sylter Kulturpreises.

Rathauszentralisierung, Verwaltungsorganisation, Feuerwehren

Auch wenn CDU und SWG mit ihrer Mehrheit für ein Amtsmodell mit nicht absehbaren Kosten für die Verwaltung der Gemeinde Sylt auf den Weg gebracht haben, spricht sich die Sylter SPD weiterhin für einen zentralen Verwaltungssitz am Standort des Westerländer Rathauses aus. Wir sind sicher, dass sich die Bürger für die bewährte Form der Verwaltung aussprechen werden. Dann werden wir beantragen, dass der Bürgerservice Raum in das historische Rathaus kommt, wo er auch hingehört.

Die Verwaltungsorganisation ist für uns noch nicht optimal. Die Bauverwaltung und die Ortsentwicklung sollten organisatorisch wieder zusammengeführt werden. Der Bauhof als sollte als Eigenbetrieb geführt werden, um einerseits Transparenz und andererseits die Motivation der Mitarbeiter zu verbessern.

Die Feuerwehren der Ortsteile haben eine wichtige Aufgabe für die Sicherheit der Bürger. Wir werden auch weiterhin die Feuerwehren unterstützen. Allerdings ist auch kritisch zu hinterfragen, ob die jetzige Organisationsstruktur auf Dauer beibehalten werden kann. Wir möchten von Sachverständigen prüfen lassen, ob eine Zusammenlegung der FFW von Morsum und Archsum sinnvoll im Sinne einer Verbesserung der Sicherheit für die Bürger sein könnte und auch der vorgesehene Standort für den Neubau der Feuerwache Tinum wirklich alternativlos ist. Seit Jahren treten wir für ein modernes Katastrophenschutzkonzept ein. Hierzu gehört der Bau einer Funktionshalle neben der Feuerwache durch die Gemeinde Sylt und den Amtsgemeinden und ein dezentrales System bei notwendigen Evakuierungen.



SPD Ortsverein Sylt
Stephanstraße 6a
25980 Sylt
Mail: info@spd-sylt.de